

## Ökologische Schweinehaltung auf dem Lettcheshof in Hessen

Seit 2016 bewirtschaftet Peter Müller zusammen mit seiner Familie und einer Auszubildenden den Lettcheshof in Bioland- und Naturland-Mitgliedschaft. Auf 195 ha Ackerland baut Müller die Kulturen in zwei Fruchtfolgen an. In der ersten Fruchtfolge stehen: Klee gras – Sommergerste – Roggen – Erbsengemenge - Wintergerste und in der zweiten Fruchtfolge: Klee gras – Winterweizen – Körnermais - Ackerbohne oder Sojabohne - Wintergerste. Die Fruchtfolgen werden auf jeweils der Hälfte der Fläche angelegt. Einen Teil der Sojabohnen kauft der Betrieb regional zu und toastet sie in einer mobilen Toastanlage auf dem Hof. Auf kleiner Fläche werden zudem Kartoffeln und Gemüse für die Region angebaut.

„Winterungen und Sojabohnen bauen wir in weiter Reihe an, denn dies hat große Vorteile: Einerseits hilft es uns bei der Beikrautregulierung. Zudem bleiben die Pflanzen gesünder, da sie vor allem in niederschlagsreicheren Monaten besser abtrocknen und insgesamt standfester sind“, erklärt der Betriebsleiter.



Familie Müller hält 15 Mütterkühe und seit kurzem auch Legehennen im Mobilstall. Der Betriebsschwerpunkt liegt auf der Mast von 1.100 Schweinen, die der Betrieb in Großgruppen im Offenstall hält. Die Ferkel bezieht der Lettcheshof von einem Bio-Betrieb in Hessen. Die Mastzeit dauert circa 4 Monate, mit einem Lebendgewicht von 120 – 130 kg verlassen die Tiere den Hof und werden geschlachtet. Die Mast teilt sich in drei Phasen: Vor-, Mittel-, und Endmast. Das in der Fruchtfolge angebaute Klee gras erhalten die Schweine ad libitum in Raufen in siliierter Form. Lupinen wurden aufgrund zu hoher Alkaloidgehalte aus der Ration genommen.

### Zusammensetzung der Futtermischung in %

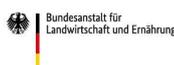
| Vormast  | Mittelmast   | Endmast  |
|--|--|--|
| 15 Sojavollfettbohne                                     | 12 Sojavollfettbohne                                     | 6 Sojavollfettbohne                                      |
| 10 Ackerbohne  | 10 Ackerbohne  | 10 Ackerbohne  |
| 10 Erbse im Gemenge (entweder mit Gerste oder Triticale) | 10 Erbse im Gemenge (entweder mit Gerste oder Triticale) | 10 Erbse im Gemenge (entweder mit Gerste oder Triticale) |
| 32 Weizen  | 33 Weizen  | 36 Weizen  |
| 30 Gerste  | 32 Gerste  | 35 Gerste  |
| 3 Mineralfutter  | 3 Mineralfutter  | 2,5 Mineralfutter  |
| Klee gras Ad libitum                                     |  |  |

Text und Foto: Rebecca Frank, Beratung für Naturland, LeguNet

Gefördert durch



Projekträger



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie

leguNet.de



Stand: Februar 2025

## Weitere Informationen

---

<http://www.legunet.de/>

Das LeguNet wird gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL-Eiweißpflanzenstrategie.

## Kontakt

---

Koordination Wertschöpfungsketten ökologisch Tier/ Human  
Naturland Fachberatung  
Öko-BeratungsGesellschaft mbH  
Rebecca Frank  
Tel: 0151/6555 6717

Koordination Wissenstransfer  
FiBL Projekte GmbH  
Kerstin Spory  
Tel: +49 69 7137699-140